

## Schriftenschau

*Erläuterungen zur Geologischen Karte 1 : 25000 von Thüringen Blatt Altenburg, Nr. 5040 von W. GLÄSSER mit Beiträgen von M. HÄNEL, W. HILLER, L. KATZSCHMANN, J. MÄDLER, CHR. MICHEL, I. PUSTAL, G. SEIDEL und G. WIEFEL. – Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Geologie, Weimar. – 2. Auflage, Weimar 1995, 288 S., 43 Tab., 26 Abb., 14 Beilagen*

Zwei bis drei Geognostengenerationen mußten vergehen bis (endlich) die 2. Auflage der geologischen Karte von Altenburg erscheinen konnte. Nunmehr liegt sie vor: auf aktuellem Kenntnisstand, eine Augenweide für jeden Fachmann und mit einer Fülle von Zusatzinformationen, die insbesondere in den Erläuterungen zusammengefaßt sind. (Die neue geologische Karte Blatt Altenburg wird in einem gesonderten Beitrag gewürdigt!).

Waren die Erläuterungen zu den geologischen Meßtischblättern der 1. Auflage schon kleine Meisterwerke, voll zutreffend auf die Bearbeitung des Blattes Altenburg durch R. DAMMER (Berlin, 1906), so erfordert der inzwischen gewachsene Kenntnisstand über die geologischen Verhältnisse dieses Blattes schon ein dickes Buch mit Beiträgen verschiedener Fachleute, die allesamt noch angehalten waren, sich kurz zu fassen und sich auf die Fakten zum eigentlichen Kartengebiet zu beschränken. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Walter GLÄSSER, seinen Mitautoren und dem Herausgeber kann man nur ganz herzlich gratulieren!

Nach dem einleitenden physisch-geographischen Überblick (Relief; Hydrologie; Klima) wird der Kenntnisstand zum Stockwerksbau und die regionalgeologische Einordnung des Altenburger Gebiets behandelt. Im ersten Hauptteil der Erläuterungen werden die stratigraphischen Verhältnisse aller angetroffenen Gesteinsserien dargestellt. Dabei kann das Altenburger Gebiet fast das gesamte Spektrum der Geologie aufweisen. Altpaläozoikum (Ordovizium), Perm (Rotliegendes; Zechstein), Trias (Buntsandstein), Tertiär und Quartär.

Es folgen ein Kurzkapitel über die tektonischen Verhältnisse und (relativ neu in den Erläuterungen zu geologischen Karten) Angaben über die anthropogene Einflußnahme. Absolut neu (für das Altenburger Gebiet) folgt eine Darstellung der geophysikalischen Verhältnisse (Gravimetrie; Geomagnetik; Bohrlochmessung und Ingenieurgeophysik). Das Kapitel Rohstoffe vermittelt einen Überblick zur langen Geschichte der Braunkohle, der Steine und Erden und über die kurze Geschichte des Urans, welches durch die engmaschige Bohrerkundung des Ronneburger Erzreviers bis auf Altenburger Gebiet in den sechziger bis achtziger Jahren den wesentlichsten Erkenntniszuwachs über den Untergrund bis ca. 1000 m zu liefern vermochte.

Die anschließenden Hauptkapitel sind der Hydrogeologie, der Ingenieurgeologie und den Böden gewidmet. Vermittelt wird der aktuelle Kenntnisstand, soweit es im engen Rahmen der Erläuterungen überhaupt möglich ist.

In den ausgewählten Schichtenverzeichnissen folgen zusammengefaßte Angaben von 51 (!) Wismutbohrungen und zu 3 weiteren Tiefbohrungen, die den geologischen Aufbau des Untergrundes von Altenburg charakterisieren.

Das Literaturverzeichnis vermittelt mit 266 (!) Titeln einen Eindruck, was geologisch im Altenburger Gebiet für interessante Probleme bearbeitet wurden bzw. heute noch anstehen. Die Autorenliste enthält die Namen international und im Rahmen Deutschlands bekannter Geowissenschaftler.

Im Vergleich zu benachbarten geologischen Kartenblättern zeichnet sich Blatt Altenburg durch einen fortgeschrittenen Bearbeitungs- und Kenntnisstand aus. Die Altenburger Geologie ist spannend, vielseitig und immer für Überraschungen gut. Die eigentliche Karte kann nur einen Einblick über die an der Oberfläche (obere 5 m) anstehenden Gesteine vermitteln, deshalb die umfangreichen Erläuterungen mit ihren zahlreichen Tabellen, Abbildungen und Beilagen zur Vertiefung.

Für Fachleute bilden die geologischen Karten und ihre Erläuterungen eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage, für die Wirtschaft und die Verwaltungsorgane eine wesentliche Informationsquelle für Entscheidungen auf kommunaler bzw. Landkreis- und Landesebene.

Der neuen geologischen Karte von Altenburg und ihren Erläuterungen ist eine gute Aufnahme in der Öffentlichkeit zu wünschen.

Der Unterzeichnende hat sich intensiv „wissenschaftshistorisch“ mit der ersten Altenburger geologischen Karte aus dem Jahre 1838, angefertigt von dem Freiburger Geologen Bernhard von COTTA, beschäftigt. Aus dem Vergleich der Karten und Erläuterungen von COTTA (1838), DAMMER (1906) und GLÄSSER (1995) ist jeweils ein wesentlicher Erkenntnisfortschritt festzustellen. Als Schmöllner und Fast-Altenburger kenne ich viele Aufschlüsse in der Altenburger Umgebung und „zufällig“ war ich Gast, als Herr Dr. Walter GLÄSSER seine Kartierungsergebnisse des Blattes Altenburg vor mehr als 15 Jahren im Zentralen Geologischen Institut in Berlin vorstellte. Deshalb war es für mich eine Sternstunde, als mir auf einer Exkursion im Tagebau Cosspuden bei Leipzig im November 1995 die neue Altenburger Karte im Auftrag von Herrn Professor GLÄSSER als Geschenk überreicht wurde. Alle Mitarbeiter am „Blatt Altenburg“ möchte ich herzlich beglückwünschen und Herrn GLÄSSER ein aufrichtiges Dankeschön sagen. Glückauf!

PETER KÜHN, Berlin